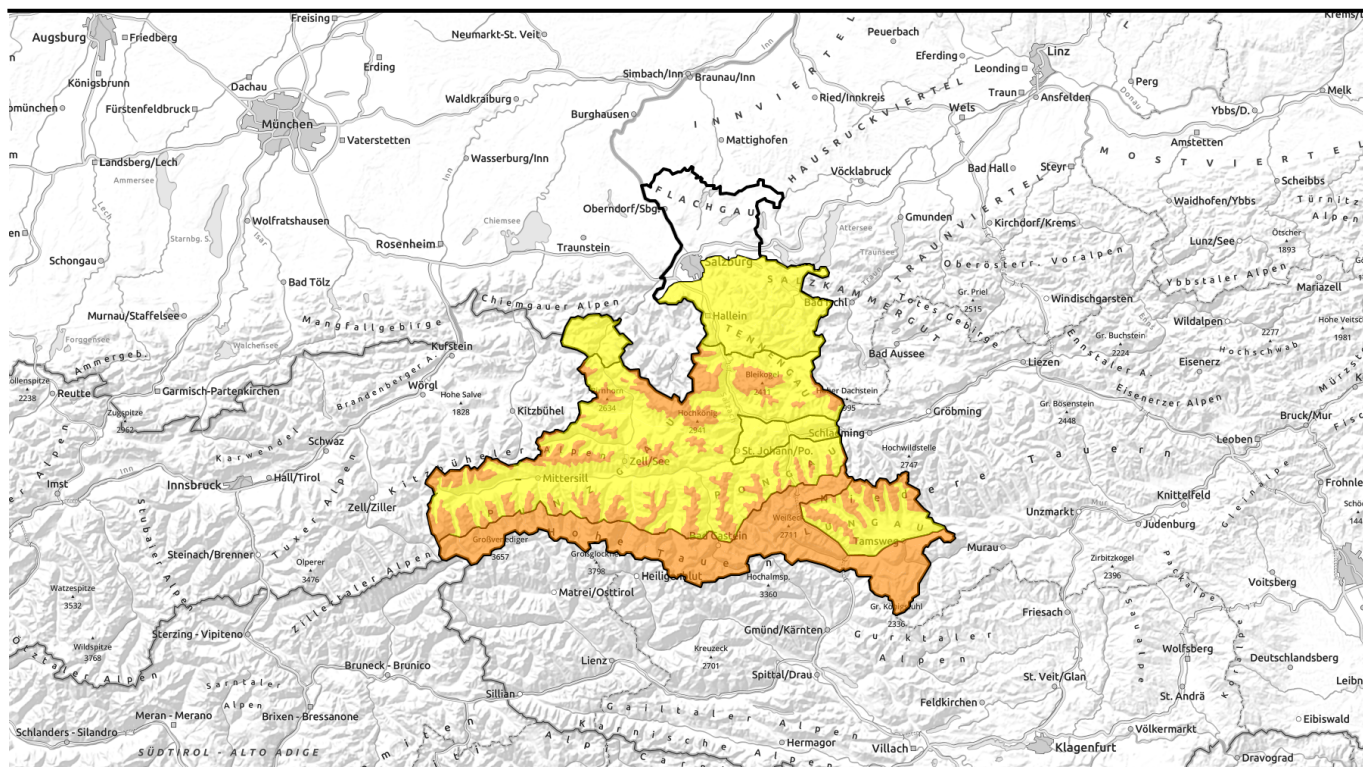



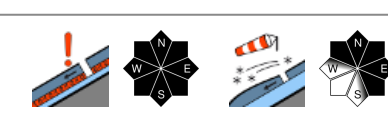

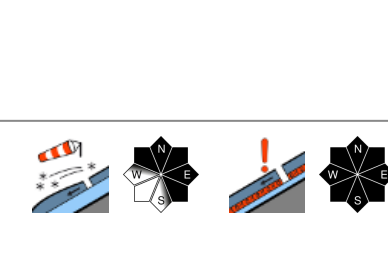


24.01.2021



Die Situation erfordert Erfahrung, Abstand und eine sehr gute Spuranlage!

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>Waldgrenze Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

Lawinprobleme

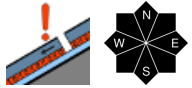


Gefahrenstufen

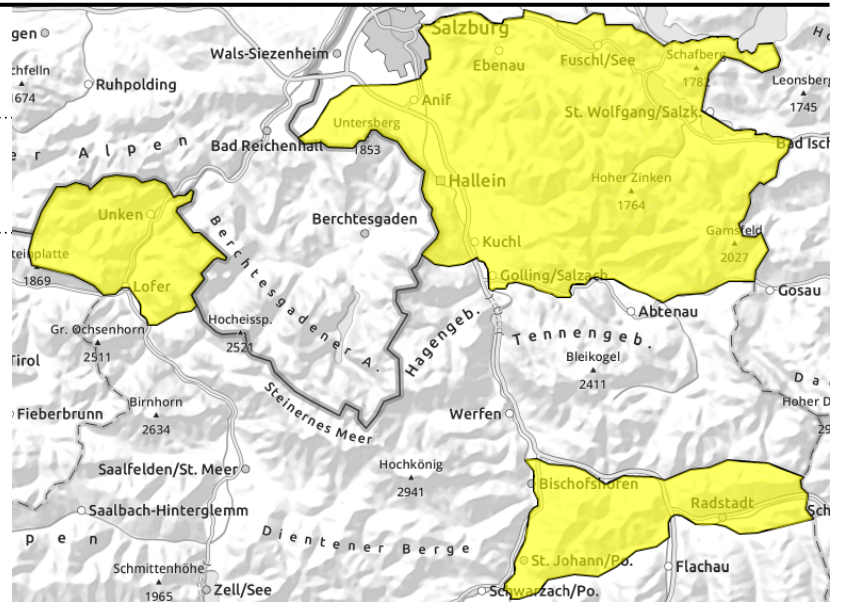


Exposition



24.01.2021
**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Pongauer Grasberge**


ab der Waldgrenze aufwärts,
auslösbar im Übergang von
wenig zu viel, extrem steile
Hänge meiden



Vorsicht Altschneeproblem, sehr steile Hänge meiden

Der dünne Neuschnee ist wenig lawinenrelevant. Rutsche und kleine Lawinen aus dem extrem steilen Gelände kann man allerdings schollenartig abtrotet. **Relevanter sind die verborgenen Schwachschichten im Inneren**, das Altschneeproblem. Hier ist die **Auslösung von Schneebrettlawinen an einzelnen, sehr steilen Hängen** ober der Waldgrenze **möglich**. Auslösung ist **insbesondere bei großer Belastung** (einzelne Person zu Fuß, Zusammenstehen, Sturz, Gruppe) möglich. Potenzielle Gefahrenpunkte findet man vermehrt in den Richtungen NW-NO-SO, vereinzelt aber auch in den anderen Richtungen. Von der Geländeform her heikel sind die Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Zonen. Die ausgelösten Schneebretter sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee vom Samstag (um 10 cm) verbindet sich schlecht mit der milderen Unterlage. Die Unterlage ist sehr unterschiedlich: Südseitig ist es meist Bruchharsch, rein nordseitig ist die Schneedecke teilweise noch grundlos. Dominant für die aktuelle Situation sind die weichen Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee im Inneren der nicht allzu üppigen Schneedecke. Diese waren in dieser Woche verantwortlich für die ungünstigen Stabilitätstests und Lawinenauslösungen.

Wetter

Der Sonntag startet bewölkt, teilweise mit tiefen Wolken. Im Lauf des Vormittags lockert es auf. Die Sonne kommt dann trotz einiger Wolken immer wieder durch. Eventuell wird es ein paar Stunden sonnig. In Gipfelbereichen kalter Westwind mit 30 km/h. Temperaturen in 2000m um -10 Grad.

Tendenz

Am Montag folgt kalter Neuschnee mit Westwind. Die Lawinengefahr nimmt wieder zu, geht in Richtung ERHEBLICH (Triebschnee in Kombi mit Altschneeproblem ober der Waldgrenze).

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

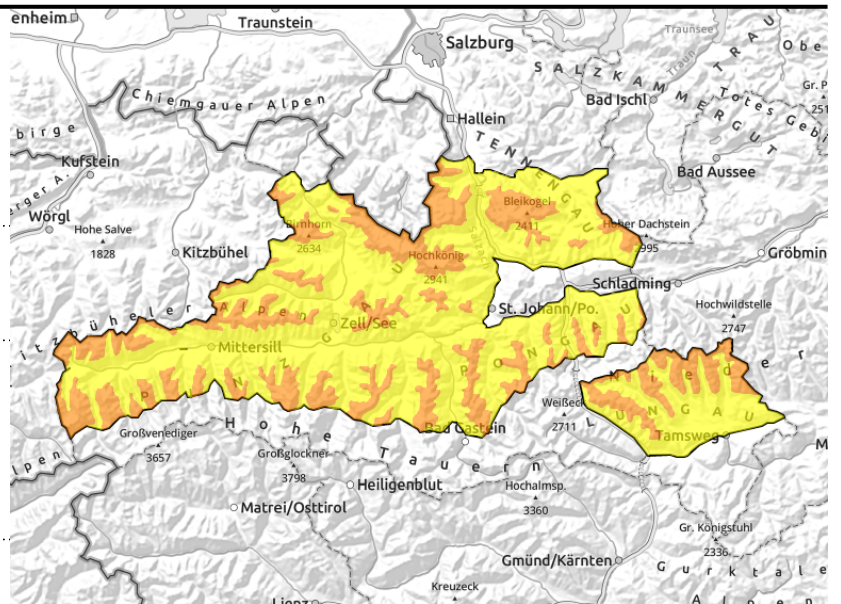
sehr groß

Exposition



24.01.2021

Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel und in schneearmen Zonen, sehr steile Zonen meiden



kammnah Tribschneepakete, leicht auslösbar, ausgelöste Tribschneelawinen könnte auf tiefere Schichten durchreißen

Vor allem das Altschneeproblem erfordert Zurückhaltung und Erfahrung

Die **Auslösung von Schneebrettlawinen ist an zahlreichen steilen Hängen** ober der Waldgrenze **möglich**. Wobei bereits der **Impuls einer Person** ausreichen kann. Potenzielle Gefahrenpunkte findet man vermehrt in den Richtungen NW-NO-SO, vereinzelt aber auch in den anderen Richtungen. Von der Geländeform her heikel sind frisch eingewehte kammnahe Steilhänge (Tribschneeproblem), Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Zonen (Altschneeproblem). Die ausgelösten Schneebretter können mittelgroß, vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee (10-20 cm) hat keine allzu gute Verbindung zur sehr unterschiedlichen Unterlage zu. Südseitig ist die Unterlage Bruchharsch bis 2000 m hinauf. Windexponiert ist die Unterlage hart. Kammnah liegt der Neuschnee im Nord- und Ostsektor auf nicht verfestigte Tribschneepakete. Im schattigen Nordsektor ist die Schneedecke teilweise immer noch grundlos. Dominant für die aktuelle Situation sind die weichen Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee im Inneren der nicht allzu üppigen Schneedecke.

Wetter

Der Sonntag startet bewölkt, teilweise mit tiefen Wolken. Am Vormittag lockert es allmählich auf. Über Mittag und am Nachmittag scheint zeitweise die Sonne. In den höheren Lagen weht kalter Westwind mit 30 bis 40 km/h. Temperaturen in 2000m um -10 Grad, in 3000m um -16 Grad.

Tendenz

Am Montag folgt kalter Neuschnee mit Westwind. Die Lawinengefahr bleibt hoch, bei der Einstufung **ERHEBLICH** oberhalb der Waldgrenze (frischer Tribschnee in Kombi mit Altschneeproblem).

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

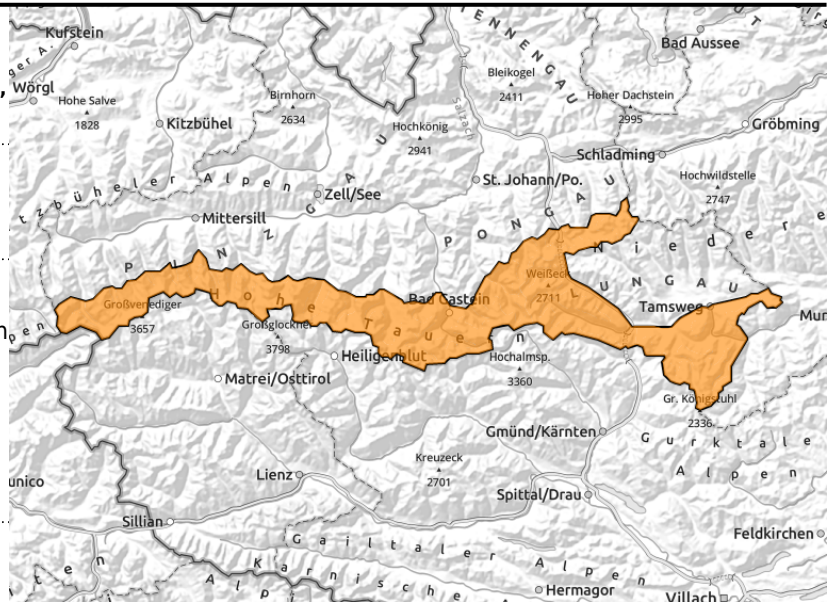
sehr groß

Exposition



24.01.2021

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, nordseitig auch im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, kleinere Tribschneelawinen könnten auf tiefere Schichten durchreißen



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, in schneearmen Zonen, sehr steile Zonen meiden

Schlechte Kombination: Tribschneeproblem, darunter das Altschneeproblem

Gefahrenstellen sind zahlreich und nicht immer leicht zu erkennen. Die sehr steilen Hänge sollte man konsequent meiden! Die meisten Gefahrenstellen findet man im Nord- und Ostsektor (NW-N-O-SO), kammnah und kammfern hinter Geländestufen (**Tribschneeproblem**). Zweiter Problemkreis neben dem frischen Tribschnee sind die Randbereiche von schneearmeren Zonen, also die Einfahrten von abgewehten Rücken und Kuppen sowie felsdurchsetztes Steilgelände (**Altschneeproblem**). Dort kann man als Skifahrer vereinzelt noch mit geringer Belastung eine versteckte Schwachschicht stören. Kleine oberflächliche Lawinen könnten auf tiefe Schichten durchreißen. Lawinen können somit mittelgroß bis groß werden. Vereinzelt spontane Lawinen sind aus sehr steilen und stark eingewehten Zonen (N-O-SO) nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee/Tribschnee (20 bis 30 cm) verbindet sich mit der Unterlage nicht allzu gut und deckt eine sehr unterschiedliche Unterlage zu. Im Nordsektor liegt am Waldrand und in den Rinnen und Mulden unter dem Neuschnee der wenig verfestigte Föhntribschnee der Vortage. Zugewehten Tribschnee findet man auch kammnah im Ostsektor. Im Inneren - und das ist immer noch sehr wichtig für die Situation - gibt es vor allem in den schneearmen Übergangszonen weiche Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee.

Wetter

Der Sonntag startet bewölkt, teilweise mit tiefen Wolken. Am Vormittag lockert es zaghaft auf. Über Mittag und am Nachmittag scheint zeitweise die Sonne. In den höheren Lagen weht kalter Westwind mit 30 bis 40 km/h. Temperaturen in 2000m um -10 Grad, in 3000m um -16 Grad.

Tendenz

Am Montag folgt kalter Neuschnee mit Westwind. Die Lawinengefahr bleibt hoch, bei der Einstufung ERHEBLICH, zumindest oberhalb der Waldgrenze (frischer Tribschnee in Kombi mit **Altschneeproblem**).

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

